

Die Großschmetterlinge des Riesengebirges.

Von *H. Marschner*, Hirschberg i. Schlesien.

(Schluß.)

Epichnopteryx Hein. .

546. »*pulla*« *Esp.* ist nicht selten im ganzen Gebiet verbreitet und fliegt im Mai auf trockenen Grasplätzen und lichten Gebüsch. Ich fand die Art im Grünbusch und bei Herischdorf.

a) f. »*sieboldii*« *Reutti.* fing ich nicht selten unter dem Typus.

Fumea Steph.

547. »*casta*« *Pall.* ist häufig in Wäldern, vorwiegend in Buchenwäldern zu finden, wo die Säcke an Bäumen angespannen sind.

Bacotia Tutt

548. »*sepium*« *Spr.* ist im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. Die Falter schlüpfen im Juli.

Sesiidae.

Trochilium Scop.

549. »*apiformis*« *Cl.* fand ich nur selten an Pappeln im Juni, so am Hausberge und an den Schanzen. Die Raupen leben in den Stämmen von Pappeln und sind im Frühjahr erwachsen.

550. »*crabroniformis*« *Lewin* fand ich nur einmal in Wolfshau, an Weiden sitzend.

Sesia F.

551. »*stipuliformis*« *Cl.* fing ich im Juni in Hirschberg.

552. »*culiciformis*« *L.* konnte ich mehrfach im Gebiet feststellen. Ich schnitt Puppen aus Birkenstümpfen und erzog daraus die Falter.

a) f. »*thynniformis*« *Z.* erzog ich ebenfalls aus ausgeschnittenen Puppen.

553. »*formicaeformis*« *Esp.* klopfte ich von Weidenbüsch im Juni im Krebsbachtal.

554. »*muscaeformis*« *View.* fing ich im Juni in Hirschberg.

Bembecia Hbn.

555. »*hylaeiformis*« *Lasp.* ist mehrfach von mir gefunden worden. Ich fand die Raupen und Puppen im Mai und Juni in den Stengeln von Himbeere und erzog daraus die Falter.

Cossidae.

Cossus F.

556. »*cossus*« *L.* ist nicht selten im ganzen Gebiet anzutreffen. Im Herbst findet man die erwachsenen Raupen umherlaufen.

557. »*sterebra*« *F.* ist im Jahre 1845 von Dr. LUCHS bei Warmbrunn gefunden worden. Das Stück befindet sich noch im Museum in Warmbrunn.

*Hepialidae**Hepialus*.

558. »*humuli*« *L.* ist häufig im Juni auf Wiesen schwärmend anzutreffen und im ganzen Gebiet verbreitet. Der pendelnde Flug in der Dämmerung währt höchstens eine Viertelstunde.

559. »*sylvinus*« *L.* ist ebenfalls nicht selten und im ganzen Gebiet verbreitet. Die Falter sitzen gern am Tage an Steinen. Ihr Flug findet gleichfalls in der Dämmerung statt.

560. »*fusconebulosa*« *De G.* ist nur lokal und dort zu finden, wo Adlerfarn vorkommt. Ich fing die Art am Helicon und in Groß-Iser.

561. »*hecta*« *L.* fing ich in den Wäldern vor Berbisdorf im Juni. Die Art ist mehr lokal.

Insektenvorkommen in Ankara.

Von Dr. A. Seitz, Darmstadt.

Bei den zahlreichen Reisen, die ich zwecks Naturbeobachtungen und des Sammelns halber ausführen mußte, um den zur Organisation der »Großschmetterlinge der Erde« unerläßlichen Über- und Einblick in das Gebiet der Entomologie zu erlangen, haben sich mir manche Erfahrungen aufgedrängt, die andern Naturfreunden aus Mangel an passenden Gelegenheiten versagt blieben, deren Bekanntgabe aber vielleicht doch andern Entomologen Enttäuschungen ersparen oder ihnen zu Erfolgen verhelfen könnte. Liest man doch nur gar zu häufig in den Reiseberichten selbst gut orientierter Entomologen, daß sie auf ihren Ausflügen in neue Jagdgründe die Insektenfauna so ganz anders gefunden, als sie selbst nach eingehenden Informationen und Vorstudien erwartet hatten. Und mir selbst erging es nicht anders. Es scheint sogar, als ob sich unser Gefühl gegen gewisse tatsächliche Erfahrungen dermaßen sträubt, daß wir einfach nicht glauben, was wir doch mit eigenen Augen sehen, daß wir uns gegen manche Eindrücke verschließen, oder daß wir aus eingewurzelter innerer Einstellung Empfindungen ablehnen, die sich uns doch aufdrängen.

Bei meiner Ankunft in Ankara hatte ich wieder einmal ein solches Erlebnis. Der einzig gelegene Zug von Haidar-Pascha — d. i. die Ausgangsstation am Bosphorus — fährt die Nacht hindurch, und wenn nicht etwas Mondschein die Strecke erleuchtet, vermag man von der durchreisten Gegend nichts zu sehen, bis am andern Morgen die Sonne ihre Strahlen über die Landschaft auszugießen beginnt. Der Anblick ist erschütternd! Kahle Steppe, vollständig baumlos und mit so niederem Gras bestanden, daß das steinige Geröll des Bodens überall zutage liegt und daß man auf fünfzig Schritte und weiter die Schildkröten umherspazieren sieht.

So beschlich mich auch wieder, trotz reichlicher, entgegengesetzter Erfahrungen, beim Anblick dieser trostlosen Steppe ein Gefühl,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Marschner Hugo

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge des Riesengebirges. \(Schluß.\) 178-179](#)